CITY – 07. Dezember 2019 Kulturkirche Neuruppin - Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Das **RAY WILSON**-**GENESIS**-Classic-Konzert war gerade mal eine Woche alt, da lotst uns unser Navi schon wieder in die Kulturkirche von Neuruppin. Der Grund liegt auf der Hand – denn traditionell geben zum Jahresende die ostdeutschen Kultrocker **CITY** ihre Visitenkarte in der **FONTANE**-Stadt ab. Heute Abend ist es wieder soweit und sie haben mit **DIRK MICHAELIS** eine legendäre Musikergröße mitgebracht.

Die Kulturkirche ist wieder proppenvoll, als kurz nach 19:30 Uhr **CITY**-Barde **TONI KRAHL** die Bühne betritt und mit ernster Miene Folgendes mitteilt: ***„Euch wird sicherlich aufgefallen sein, am Schlagzeug gibt es ein neues Gesicht … KLAUS SELMKE hat einen Infekt … er hat Fieber… er liegt im Bett…"*** Die Anwesenden quittieren die Nachricht mit einem großen ironischen ***„Ohhhhh"***. ***„Schlagzeuger gibt es ja wie Sand am mehr, aber erst auf Zypern haben wir ihn entdeckt – ROGER HEINRICH!"***

Anschließend wird **DIRK MICHAELIS** gebührend vorgestellt, der von den Zeitzeugen mit reichlich Applaus empfangen wird.

Das 'Weihnachtskonzert' wird mit „Sommerherzen" und „Fliederbusch" eröffnet. Der ehrfürchtigen Spielstätte geschuldet, wird heute auf 'Sparflamme' musiziert. In einer gefühlten privaten Audienz wird von **TONI**, **DIRK** und Co. ein akustisches Set geboten, dessen Inhalt mit reichlich Balladen garniert ist. Gut so, denn ein Vollstromkonzert würde hier und heute auch nicht so wirklich passen.

Alles läuft wie erwartet. Doch als Glatzkopf **KRAHL** „Mein Land" ankündigt, hat er folgende Geschichte parat: ***„Unsere Plattenchefs finden das Lied zu politisch und wollen es nicht über die Radiosender laufen lassen. Darüber sind wir schon enttäuscht, denn wir finden den Song absolut radiotauglich. Doch was solls? Spielen wir das Teil eben live bei unseren Auftritten."***

Letztlich spiegelt sich hier der Charakter von **TONI KRAHL** wider, der ihn und **CITY** vermutlich auch schon zu DDR-Zeiten viel Sympathie einbrachte. Für mich hat **CITY** genau denselben Stellenwert wie den eines **UDO LINDENBERG**, eines **HERBERT GRÖNEMEYER**, den von **KARAT** oder **SILLY**. Allesamt angesagte bundesdeutsche Kapellen, die mit deutschsprachigen Textgut viel in unser Kulturgut investieren. Letztlich finde ich „Mein Land" so gut, dass ich den Plattenbossen eine Überdenkung ihrer Entscheidung empfehle.

Kurz vor der Pause gibt der Geigenvirtouse **GEORGI GOGOW** im Verbund mit dem Pianisten **MANFRED HENNIG** und den Gitarristen **FRITZ PUPPEL LEONARD COHENs** Ballade „Halleluja" zum Besten.

Eine tolle Eigeninterpretation des Trios, die leider nicht von allen so wahrgenommen wird. Denn es gibt hinter uns ein paar Leute, die ständig labern, kommentieren oder diskutieren müssen, bis die Frau meines Nachbarn der Kragen platzt, und mit ihrer äußerst bestimmenden Art um Ruhe bittet.
Nicht nur, dass es für die Fans, die für ein Konzert bezahlen und es genießen wollen, so ein 'dazwischengequake' absolut störend ist, ist es vor allem gegenüber dem Musiker/Künstler eine unakzeptable Respektlosigkeit.

Nach dem 'Luftholen' ist es erst mal **DIRK MICHAELIS** vorbehalten mit einer butterweichen Weihnachtsballade zu punkten. Ich erlebe ihn erstmalig live und bin von seinem gefühlvollen Gesang beeindruckt. Er selbst wirkt auf mich als ein sehr feinfühliger Mensch/Musiker, dem seine ihm geltenden Jubelarien sichtlich berühren. Auch wenn er sich bei seinen Vorträgen überwiegend in der Tempo-30-Zone aufhält, beginne ich zu begreifen, warum der gute **DIRK** so einen hohen Stellenwert in der Musikszene hat.

Zum Ende des Konzerts befinden sich wieder alle auf der Bühne und **TONI** sorgt zwischenzeitlich im besten Entertainment für zahlreiche Lacher. Am besten gefällt mir sein Vortag eines **JOHANN WOLFGANG von GOETHE**-Gedichts:

Die Haustürklingel an der Wand,
der Mädchenbusen in der Hand
sind beides Dinge wohl artverwandt.
Denn, wenn man beide leis‘ berührt,
man innen drinnen deutlich spürt,
dass unten draußen einer steht,
der sehnsuchtsvoll nach Einlass fleht …

Bevor **CITY** als Zugabe ihren Welthit „Am Fenster“ in die Waagschale werfen, anschließend selbstverständlich frenetisch exzessive Jubelarien ernten, beruhigt er die Fans mit den Worten: ***„Eines kann ich Euch versprechen, solange bei uns die Blutwerte stimmen, wird es uns noch ein paar Jahre geben!“***

Übrigens steht der Termin für **CITYs** nächstes Neuruppiner Weihnachtssingen fest – 19. Dezember 2020. [Angabe ohne Gewähr]

Wir bedanken uns bei **ANDREAS VOCKRODT** für die problemlose Akkreditierung!